



Der SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

10. FanZine der Saison 2019/2020

76. Ausgabe



Inhalt

- Ein kleiner Italiener, der träumte von Napoli....- ein kleines Fußballmärchen -
- SCHICKsals-Spiel beim BVB -

Ein kleiner Italiener, der träumte von Napoli....– ein kleines Fußballmärchen

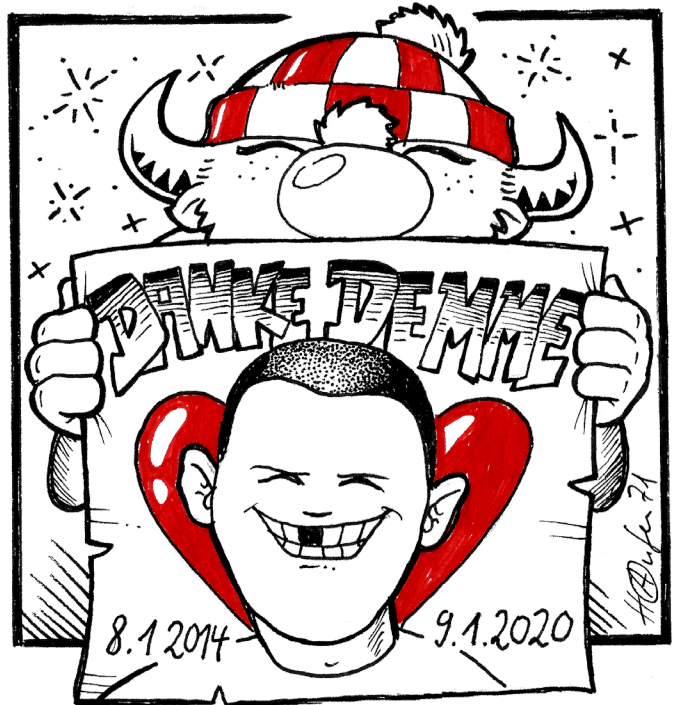
Es war einmal vor 28 Jahren, da gab ein kalabrischer Vater seinem frisch geschlüpften Jungen den Namen Diego. So sollte er heißen - nach seinem großen Idol Maradona und es sollte ein Omen sein, dass aus dem Jungen eines Tages auch einmal etwas ganz Großes würde.

Und so wuchs der Bube auf mit seinem fußballverrückten Vater und einem Ball an beiden Füßen. Der Spross lernte die Fußballwelt von der Pike auf kennen und hatte sogar Spaß dabei.

Als Diego wuchs und in das wilde jugendliche Alter kam, in welchem Kinder in den seltensten Fällen das tun, was die Eltern von ihnen erwarten, konnte der Vater die erste Ernte einfahren – denn bei seinem Sohn war das zum Glück nicht so. Aus dem Jungen wurde ein Mann und der wurde beim Kicken immer besser.

Er hatte die ersten Fußballlorbeeren in der zweiten Bundesliga beim SC Paderborn 07 verdient, da kam 2014 ein böser Drittligist in Form eines Kommerzvereins ins westliche Ostwestfalen und machte ihm ein unmoralisches Angebot. Nämlich fortan eine Liga tiefer zu spielen. Diego jedoch durchschaute den Zauber sofort, nahm das Angebot an und machte in der Folge

Riesenschritte bei den Rasenballern im alten Sachsen in Richtung seines großen Traumes. Er tat dies immer voller Inbrunst und Leidenschaft und ließ doch nie einen Zweifel daran, dass er seinen großen Traum nicht vergessen hatte. Und wenn sich ihm je eine Gelegenheit böte, würde er weiter gen Neapel ziehen. Zu den besten Pizzen der Welt und vor allem zum SSC. Oft als Capitano und meist in der Startelf konnten unsere Rasenballer auch dank seines Könnens im Schnelldurchlauf den Schritt von der dritten Bundesliga in die Champions League schaffen. Diego absolvierte insgesamt 214 Pflichtspiele für unseren Verein, ließ Federn in Form eines Schneidezahns beim Spiel gegen den SC Freiburg und schoss das so verdammt



wichtige 1:0 in der Champions League in St. Petersburg.

Und eines Tages geschah es nun. Nach fast genau 6 Jahren des Arbeitens und Ackerns kloppte der alte Traum in Form seines Lieblingsvereins an und für Diego wurde DER Traum wahr.

So packte Diego seinen Koffer, winkte einmal kurz in die Runde und ging lächelnd in die Arme seines großen Idols Genaro Gattuso, den Diego genauso vergötterte,

wie Papa Enzo seinerzeit Maradona. Und so lebt er nun - hoffentlich glücklich – im Land, wo die Zitronen blühen...

Wenn es einer verdient hat, dann er. Unser tiefer Spielmacher und Ballverteiler vor der Abwehr, auch „Staubsauger“ genannt. Für Diego Demme ist es ein Happy End - für uns ein bittersüßer Abschied.

Arrivederci, Diego. Vielleicht schon im Viertelfinale der Champions League. Mach 's gut und DANKE für alles!

SCHICKsals-Spiel beim BVB

Das dritte Auswärtsspiel innerhalb einer Woche führte uns diesmal nach Dortmund ins Westfalenstadion zum absoluten Spitzenspiel Dritter gegen Erster.

Auf dem großen Sammelparkplatz angekommen, mussten wir, wie üblich, nach den Vorfällen 2016 warten, bis sämtliche anderen Fanbusse eintrudelten, um gemeinsam unter Polizeigeleit durch die Strobellallee zum Stadion zu gelangen.

Neben uns parkte ein Bus aus Tschechien, was zunächst erst einmal nicht so ungewöhnlich war. Unser Busfahrer erzählte uns jedoch, dass es vor allem in unserem Nachbarland üblich ist, Personenkult der

Spieler zu betreiben. Die Fans fahren nicht zum Spiel, um RBL zu unterstützen, sondern einzig und allein, um ihrem Idol zuzujubeln, in diesem Falle also Patrik Schick.

Nachdem die Polizei uns mehr oder weniger sicher zum Stadion geleitete, indem am Ende kaum noch Beamte zu sehen waren und die Menschenmenge durch BVB-Anhänger unterwandert wurde, ging dieses Mal die Abfertigung am Einlass relativ schnell. Obwohl nur 1700 Karten für RBL verkauft wurden und die Tageskassen auch nicht geöffnet waren, erwartete uns ein vollkommen überfüllter

Gästebereich. Gewollt oder nicht, sei einmal dahingestellt!

Es wurden unsinnigerweise große Teile mit Flatterband abgesperrt, vor allem jene, wo man einen sicheren Platz gehabt hätte, ohne dass man von den über uns stehenden Dortmundern bekippt, beworfen und bespuckt werden konnte.

Bevor das Spiel von Schiedsrichter Tobias Stieler (!) angepfiffen wurde, sangen die



Selmer Sonnenkinder gemeinsam mit den Fans Weihnachtslieder, eine Tradition seit 1983. Sehr emotional war jedoch, als der Chorleiter verkünden musste, dass es dieses Jahr aufgrund von Nachwuchssorgen leider zum letzten Mal geschehen sei.

Die Gastgeber unter Lucien Favre, der sein 50. BL-Spiel bestritt, wollten im Topspiel den positiven Trend der vergangenen Wochen bestätigen und ein nächstes Ausrufezeichen setzen. Zunächst waren beide Mannschaften gut aufeinander eingestellt, aber bald übernahm der BVB das Ruder und wurde unglaublich dominant. Und so kam, was kommen musste: durch Julian Weigls ersten BL-Treffer seit September 2018 in Form eines Aufsetzers in Minute 23 lagen unsere Jungs im Rückstand. Aber das war noch nicht alles: Julian Brandt im Zusammenspiel mit Sancho erzielte durch geballte Technik auf engstem Raum ein Wahnsinnstor (45.). Obwohl unsere Leipziger nicht auf Augenhöhe spielten, hatten sie kurz vor dem Pausenpfiff noch eine doppelte Chance durch Yussi und der daraus resultierenden Ecke, die aber Timo durch hervorragende Paraden von Bürki auch nicht verwandeln konnte. Und dann setzte in der Pause der Regen ein! Ein gutes Omen für unsere Rasenbälle oder ein Geschenk des Himmels? Egal! Kurz nach Wiederanpfiff besiegte sich der BVB quasi selbst. Torwart Bürki und Torschütze Brandt mit zwei totalen Blackouts und ein lauernder Timo stellten wieder alles auf Null (47., 53.). Das Spiel war wieder offen. Doch der BVB bäumte

sich auf und schlug 2 Minuten später erbarmungslos zurück: Reus auf Sancho: 3:2. Wer jetzt in der schwarz-gelben Wand dachte, das Spiel sei gegessen, wurde eines Besseren belehrt.

Die Moral der Mannschaft und nicht zuletzt das goldene Händchen unseres Trainers mit der Einwechslung unseres Jokers und Torgaranten Patrik Schick (3:3 in der 77. Minute), bescherten den mitgereisten Fans ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Die Tabellenführung war gerettet, der BVB weiter auf Abstand und das Ergebnis ein gefühlter Sieg.

In diesem Sinne ist es vollkommen egal, ob die tschechischen Fans nur ihrem Idol zujubeln. Solange Patrik uns weiter mit so wichtigen Toren beschenkt, dürfen sie ihm weiter nachreisen!



Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Neptunweg 10, 04205 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support